

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 66.

Sonnabend den 6. März.

1852.

Landtag.

Zweite Kammer. (28. öffentliche Sitzung am 4. März.)
Registrande: Ein allerhöchstes Decret, die Entschliessung auf die ständische Schrift wegen der Entschädigung der Kammerpräsidenten betreffend; eine große Anzahl von die Jagdfrage betreffenden Petitionen.

Tagesordnung: Die Fortsetzung der Berathung über das Ausgabebudget für das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Bei Position 66 c. werden für die Schullehrerseminarien 18,200 Thlr. (Mehrforderung 900 Thlr.) postuliert. Die Deputation schlägt vor: 17,600 Thlr. etatmäßig und 600 Thlr. transitorisch zu bewilligen, was auch geschah.

Bei Position 66 d. werden für die Volksschulen 71,825 Thlr. etatmäßig und 132 Thlr. transitorisch gefordert. Diese Position soll nach dem Vorschlage der Deputation nur in einer Gesamtsumme von 66,457 Thlr. bewilligt werden und stimmt die Kammer bei.

Die nachfolgenden Positionen finden hierauf ohne besondere Debatte einstimmige Annahme. Es werden bewilligt bei Pos. 67 für katholische Kirchen, Schulen und wohlthätige Stiftungen 11,029 Thlr., bei Position 68 für die Taubstummenanstalten 14,156 Thlr., bei Pos. 69 für den israelitischen Cultus 400 Thlr., bei Pos. 70 an stiftungsmäßigen und auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Zahlungen 8319 Thlr. und bei Pos. 71, der letzten dieser Abtheilung des Staatsbudgets, 2200 Thlr. zu außerordentlichen Ausgaben.

Diesem folgte die Berathung des Berichts der dritten Deputation über eine Petition mehrerer Gemeinden der Oberlausitz um Abänderung der §. 21 des Gesetzes, das Elementarvolksschulwesen betreffend, vom 6. Juni 1835.

In dieser Petition wird der Wunsch ausgesprochen, es möge sich die Ständeversammlung bei der königl. Staatsregierung für eine Abänderung des §. 21 des Gesetzes, das Elementarvolksschulwesen betreffend, vom 6. Juni 1835, dahin verwenden: „daß in den Schulbezirken, wo jährlich eine einmalige Aufnahme der Kinder in die Schule stattfindet, das bürgerliche Jahr, in welchem das Kind das 6. Lebensjahr beschließt, wegen dessen Aufnahme maßgebend sei.“

Nach einer kürzern Debatte wird das Deputationsgutachten, die Petition auf sich beruhen zu lassen, gegen 2 Stimmen angenommen.

Hierauf wurde der Bericht der ersten Deputation, das Decret vom 12. Januar 1852 wegen Vorberathung mehrerer Gesetzesentwürfe durch ständische Zwischendeputationen betreffend, erledigt. Das vorbemerkte Decret ist bereits in der ersten Kammer berathen worden und tritt man dem in dem Berichte ihrer Deputation enthaltenen Gutachten allenthalben bei, ja die Deputation macht den erwähnten Bericht der ersten Kammer zu dem ihrigen.

Nach Lage der Sache hat daher die Deputation ihren Schlussantrag dahin zu richten, die Kammer möge beschließen: sich im Verein mit der ersten Kammer auf das allerhöchste Decret vom 12. Januar d. J. in der dort beschlossenen Weise gegen die Staatsregierung zu erklären.

Die Kammer beschloß endlich auf eine Bemerkung des Herrn

Staatsministers Dr. Schinsky, daß die betreffenden Wahlen noch vor Abgang der ständischen Schrift vorgenommen werden sollten.

Fieber stecken an.

Kaum ist Leipzig von der schweren Krankheit „Kunst-Manie“ genesen, so hat sich diese gefährliche Epidemie in Dresden gezeigt. Die sachkundigen Naturforscher — heut zu Tage gehört zu dieser Kunst jeder Arzt, jeder Doctor, auch die unzählige Schaar der Neuzeit-Doctoren, die wie Pilze aus der Erde schießen — erklären dies daraus, daß die Dünste aus den niederen Gegenden in die höheren steigen, oder durch die Strömung der atmosphärischen, oder auch der Neubildungs-Luft — Manche nennen diese blauen Dunst — fortgeführt werden, und finden es ganz natürlich, daß eine Krankheit, welche in einer in Dünsten gelegenen Stadt entstanden, sich einer solchen mittheilen könne, in welcher man es nicht verstehe, die Luft der Höfe, oder, wer nur ein Haus besitzt, des Hofes zu reinigen. Bei alledem scheinen aber doch die Dresdner freier athmen zu können, was wohl der frische Zug der Elbe von Böhmen (Oestreich) daher bewirken kann, denn man wittert (Kunstausdruck von der hohen Jagd hergenommen), woher das Gegenmittel kommen werde.

Man meint, daß der Künstler, welcher die Spieldose gefertigt, die Geschicklichkeit besessen habe, die Töne, welche die Spieldose nicht angeben kann, ganz wegzulassen, und daß es nur darauf ankomme, von den hiesigen Kranken so viel Mittel zu erlangen, um damit nach Amerika gelangen, und gleich der schwedischen Nachtigall sich im Dollars-Regen der Kunstbegabten Vantees baden zu können.

Ein solcher Natur-Vogel braucht sich gar nicht an die gewöhnlichen, wenn auch streng vorgeschriebenen Regeln zu halten, er singt, wenn Dur vorgeschrieben ist, Moll, oder umgekehrt, oder er singt auch ohne alle Begleitung und fragt nicht darnach, was die übrigen ihn begleitenden Gesangs-Vögel dazu sagen. Es hat dieß seine ganz guten — natürlichen — Ursachen. Er ist so berühmt, daß sich ihm Alles beugt, und er führt seine eigne Production auf, die Sache mag so eigentlich sein, wie sie nur immer will.

Das ist so die Art der Spieldose, sie kann vermöge ihres Mechanismus nicht anders. Es ist nur gut, daß sich dergleichen Krankheiten nur großen Städten mittheilen, denn in den kleinen würde es nur wenige Kranke geben, welche den Arzt mit dem dreifachen Preise bezahlen könnten, was derselbe doch verlangt.

Spotten wir nicht ferner über die Nordamerikaner, wenn sie ein Fieber erwischt, wie das Lind- oder Lola-Montez-, oder Kossuth-Fieber; sie sind zu beklagen, denn wie in dem Freiheitskriege die verkauften Hefen ihnen die zur Landplage gewordene „heffische Fliege“ mitgebracht haben, so tragen unsre Schiffe ihnen noch manche leichte Fliege und auch diese Krankheit „die Kunst-Manie“ zu.

Helfen wir lieber das Uebel von Grund aus vertilgen, so werden wir damit der Welt einen großen Dienst erweisen.

Vermishtes.

Man schreibt aus Bremen vom 28. Februar: „Die Auswanderung über unseren Platz beginnt in diesem Frühjahr mit einer bisher unerhörten Lebhaftigkeit. Die Bahnzüge haben in

den letzten Tagen manchmal bis 600 Personen auf einmal gebracht, und der Bahnhof bietet zur Zeit der Ankünfte das Bild eines bunten und bewegten Treibens. Für den heutigen Expeditions-termin sind über 3000 Auswanderer angenommen, und die Frachtpreise sind bedeutend in die Höhe gegangen. Viele Expedienten, welche Auswanderer zu 26, 28 oder 30 Thaler angenommen haben, verlieren erhebliches Geld, da sie jetzt kein Schiff unter 38 Thaler bekommen können."

Nach den Nachrichten vom 2. d. Mts. ist in den Hafenplätzen ein solcher Andrang, daß die Ueberfahrtspreise um $\frac{1}{2}$ ja um die Hälfte gestiegen sind. — Jetzt wird es wegen der sich anhäufenden Menschenmassen wieder gefährlich werden, in die Hafenplätze zu reisen, ohne daß man sich zuvor durch zuverlässige Agenten einen Platz im Schiffe gesichert hat. Allen Anzeichen nach dürfte in diesem Jahre die Zahl der Auswanderer auf 160 bis 180,000 erwachsen.

In Havre, Antwerpen und Liverpool ist der Andrang von Ueberfiedlern nach den Vereinigten Staaten aus Deutschland jetzt schon so groß, wie er noch nie gewesen ist. Mehrere der Gesellschaften am Oberrhein zur Beförderung der Auswanderer haben schon auf Monate lang alle ihre Paketschiffe besetzt. Am 19. Febr.

ging der belgische Dreimaster „Uncas“ von Antwerpen mit 172 deutschen Auswanderern nach Neworleans unter Segel. Am Bord des Schiffes befanden sich auch drei große, in Marmor ausgeführte Altäre für die katholische Kirche in Neworleans.

Als Curiosum theilen wir aus den Privatanzeigen des „Magyar Hirlap“ folgende Annonce mit, in welcher ein gewisser Herr Stephan Simon, Advocat und Literat aus Mako im Eszaber Comitate, sein Talent ankündigt: „Wenn Jemand Recht zum Dasein hat, so habe ich es. Ich habe meine geistigen Werke so verfaßt, daß sie vor dem Richterstuhle der Ewigkeit als nie erlöschende Diamantensterne glänzen. Infolge dieses über Alles stehenden Rechtes erkläre ich auf diesem Wege, daß meine Werke existiren, — ich will nicht, daß man auch mich, wie Shakespeare und vieles Andere erst nach Jahrhunderten erkenne. — Ich bin nicht afterbescheiden, nicht schwachherzig, lasse mich nicht durch den selbstflüchtigen schlechten Haufen begraben. — Ich erkläre also, daß meine werthvollen trefflichen Werke bei Herrn Sigmund Burger, Buchhändler in Szegedin, und bei mir, dem Schöpfer der Werke, zu haben sind“ ic. Schließlich empfiehlt St. S. seine Fähigkeiten allen Verlegern. Wir hoffen, sie werden sich beeilen und ein so bescheidenes Genie nicht verkümmern lassen.

Vom 28. Februar bis 5. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 28. Februar.

Marie Rosine Hahnemann, 28 Jahre alt, Arbeiters bei der S.-D. Eisenbahn Ehefrau, in der Windmühlenstraße.

Sonntag den 29. Februar.

Christoph Heinrich Schwarz, 55 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Ritterstraße.

Johann Gottlob Beyrich, 63 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Georgenstraße.

Johann Christoph Pille, 79 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, im Brühl.

Minna Charlotte Pessch, 50 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Marienstraße.

Carl Friedrich August Mannteufel, 52 Jahre alt, Markthelfer, in der Ulrichsgasse.

Traugott Ferdinand Schlicht, 34 Jahre alt, Handarbeiter, in der hohen Straße.

Johann Gottlieb Kieß, 62 Jahre alt, Handarbeiter bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Jacobshospital.

Emil Louis Zapf, 3 Jahre 5 Monate alt, Kunstgärtners Sohn, in der Schützenstraße.

Henriette Sophie Louise Anna Donath, 1 Jahr 10 Monate alt, Roswärters Tochter, im Schuhmachergäßchen.

Carl Heinrich Max Precemedler, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Conditorgehilfens Sohn, im Brühl.

Montag den 1. März.

Johann Benjamin Busch, 76 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Einwohner, in der Webergasse.

Bertha Kreschmar, 7 Monate alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, in der Windmühlenstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Franz Bertrands, Schriftgießers Tochter, in der Tauchaer Straße.

Carl Wagner, 12 Jahre alt, Handarbeiters in Holzhausen Sohn, im Jacobshospital.

Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 6 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 2. März.

Christiane Emma Schumann, 13 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Destillateurs hinterl. Tochter, am Thomaskirchhofe.

Friedrich Wilhelm Sattermann, 69 Jahre alt, Handlungsbuchhalter, in der Moritzstraße.

Friedrich Ferdinand Rees, 51 Jahre alt, Conditor, im Jacobshospital.

Minna Pauline Auguste Kühn, 3 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Windmühlenstraße.

Mittwoch den 3. März.

Amalie Elwine Schumann, 32 Jahre alt, Bürgers und Mützenmachers Ehefrau, in der großen Fleischergasse.

Gustav Oscar Kreuz, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Reublespolirers Sohn, im Brühl.

Amalie Bertha Scheel, 5 Wochen alt, Bürgers und Pappenmachers Zwillingstochter, in der Gerberstraße.

Jungfrau Marie Therese Schiefer, 15 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Mitglieds des Stadtmusikchors einzige Tochter, in der Holzgasse.

Ernst Gottlob Winkler, 25 Jahre alt, Dienstknecht im Marstall, im Jacobshospital.

Franziska Emilie Schimpf, 3 Jahre 1 Monat alt, Zimmergehilfens Tochter, in der Hospitalstraße.

Auguste Helene Birkner, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der neuen Straße.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Gotthelf Thiele's, Instrumentmachers Sohn, in der Pleißengasse.

Ein unehel. Knabe, 6 Wochen 6 Tage alt, in der Grimma'schen Straße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Petersstraße.

Donnerstag den 4. März.

Friedrich Wilhelm Thieme, 59 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Magister und Privatgelehrter, in der Tauchaer Straße.

Marie Louise Hoyer, 31 Jahre 8 Monate alt, Thorhschreibers Ehefrau, in der Gerberstraße.

Johanne Dorothee Stein, 19 Jahre alt, Dienstmädchen aus Bärenburg, im Jacobshospital.

Anna Therese Birke, 5 Jahre alt, Arbeiters bei der K. S.-Bater. Staatseisenbahn Tochter, in der hohen Straße.

Ein unehelicher Knabe, 7 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 5. März. Niemand.

9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospital; zusammen 35.

Vom 28. Februar bis 5. März sind geboren:

20 Knaben, 26 Mädchen; 46 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Reminiscere predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. D. Meißner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Hepl.
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= D. Ahlfeld.
	Mittag	1/2 12 Uhr	= Stud. Blochmann.
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	= M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Naumann.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schüb.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Lindner.
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Pilz.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= Cand. Schneider.
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion, 8 Uhr Beichte.
reformirte Kirche:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Blas.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke.
deutschl. Gemeinde:	Früh	3/4 11 Uhr	= Pfarrer Strunck.
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. König.

W ö h n e r:

Herr M. Wille und Herr M. Tempel.

W o t t e:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Mitten wir im Leben sind ic., von Mendelssohn-Bartholdy.
Kyrie und Gloria, von Haslinger (Männerchor).

Anmerkung. Wegen des Bußtags fällt nächste Mittwoch so wie am Bußtage selbst die Beichte und Communion in der Nicolaiskirche weg.

Liste der Getrauten.

Vom 27. Febr. bis mit 4. März.

a) Thomaskirche:

A. H. Koch, Instrumentmachegehilfe hier, mit
F. W. Voigt, Mitglieds des großen Concerts und Theaterorchester's hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaiskirche:

F. L. Helmsauer, Markthelfer allhier, mit
Jgfr. W. Hoffmann, Nachbars u. Einwohners in Nitzsch L.

Liste der Getauften.

Vom 27. Febr. bis mit 4. März.

a) Thomaskirche:

- 1) E. W. Flemmings, Bürgers und Kramers Sohn.
- 2) E. A. Naumanns, Bürgers und Fleischhauermstrs. S.
- 3) E. E. Heidels, Schloßhausmanns Sohn.
- 4) G. W. Mente's, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 5) G. F. Göfners, Bürgers und Möbelpolizers Tochter.
- 6) F. E. Rudolphs, Bürgers und Fabrikantens Sohn.
- 7) F. E. H. Helds, Markthelfers Tochter.
- 8) E. F. Schuberts, Buchdruckers Tochter.
- 9) E. L. Heinze's, Schneidergesellens Tochter.
- 10) F. A. Heinickers, Bürgers und Einwohners Sohn.
- 11) F. E. Neumanns, Handarbeiters Tochter.
- 12) F. W. Winklers, Zimmergesellens Tochter.
- 13) E. G. Dorns, Schneidergesellens Tochter.
- 14) A. L. Schuberts, Steinkohlenmessers Sohn.
- 15) F. W. Schumachers, Musici Sohn.
- 16) F. H. Fretters, Sergeantens im 1. Schützen-Bat. Tochter.
- 17) E. F. A. Schlegels, Stabs-Signalistens im 4. Schützenbat. S.
- 18) F. F. Moris', Copistens Sohn.
- 19) D. E. Steins, Schneidergesellens Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. W. R. Edlen von der Planitz, Leutnants von der Armee allhier Tochter.
- 2) W. A. Kizings, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

- 3-4) F. W. Adlers, Einwohners Zwillingss-Sohn und L.
- 5-6) H. R. Brendels, Schmiedegesellens Zwillingss-S. u. L.
- 7) E. A. H. Matthes, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 8) D. B. Diege's, Kaufmanns Tochter.
- 9) F. E. Saums, Brunnenmachers Sohn.
- 10) E. L. Gotthans, Schneiders Tochter.
- 11) E. A. Uhlich's, Müllergesellens in den Straßenhäusern L.
- 12) F. A. Rinke's, Markthelfers Sohn.
- 13) G. E. Hönemanns, Bürgers und Fleischerstrs. L.
- 14) E. H. Grundmanns, Bürgers und Kürschnerstrs. L.
- 15) F. A. Priesschs, prakt. Thierarzts Tochter.
- 16) F. G. Henkels, Polizeidieners Tochter.
- 17) F. W. H. Beckers, Schriftsetzers Tochter.
- 18) G. Hartmanns, Schenkewirths Sohn.
- 19) F. G. Schmorrd, Bürgers und Schneidermstrs. L.
- 20) E. F. Görchs, Maurers Sohn.
- 21) F. E. Hovers, Handarbeiters Sohn.
- 22) A. B. Pittmanns, Secretairs und Cassirers am Stadttheater allhier Tochter.
- 23-27) 5 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

E. Ph. Beckmann, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 27. Februar bis mit 3. März.

Weizen, der Scheffel . . .	5 ⁴ 7 ⁷ 5 ² bis	5 ⁴ 10 ⁷ — ²
Korn, der Scheffel . . .	5 = 5 = — bis	5 = 10 = — =
Berste, der Scheffel . . .	3 = 10 = — bis	3 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 27 = 5 = bis	2 = — = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 15 = — bis	2 = — = — =
Rübsen . . .	5 = 22 = 5 = bis	6 = — = — =
Erbfen, der Scheffel . . .	4 = 10 = — bis	4 = 15 = — =

Heu, der Centner . . .	— ⁴ 20 ⁷ — ² bis	— ⁴ 25 ⁷ — ²
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — bis	3 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis	— = 15 = — =

Buchenholz, die Klafter . . .	7 ⁴ 15 ⁷ — ² bis	7 ⁴ 20 ⁷ — ²
Birkenholz, = . . .	6 = 5 = — bis	6 = 25 = — =
Eichenholz, = . . .	5 = 5 = — bis	5 = 10 = — =
Ellernholz, = . . .	5 = 15 = — bis	5 = 20 = — =
Kiefernholz, = . . .	4 = 20 = — bis	5 = 2 = 5 =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis	1 = — = — =

Betriebsübersicht der k. sächs. Staats-Eisenbahnen vom Monat Januar 1852.

Von Leipzig nach Zwickau und Hof:	
für 27,284 Personen . . .	15,892 ⁴ 21 ⁷ .
= 570,856, ⁹⁵ Ctnr. Güter . . .	77,824 = 11 =
Sa. 93,717 ⁴ 2 ⁷ .	
Von Riesa nach Eimritz:	
für 4,556 Personen . . .	1,066 ⁴ 18 ⁷ .
= 51,550, ⁷⁹ Ctnr. Güter . . .	2,551 = 18, ⁴ =
Sa. 3,618 ⁴ 6, ⁴ ⁷ .	
Von Dresden nach Bodenbach:	
für 20,670 Personen . . .	6,208 ⁴ 8, ⁵ ⁷ .
= 70,860, ³⁶ Ctnr. Güter . . .	8,966 = 24 =
Sa. 15,175 ⁴ 2, ⁵ ⁷ .	
Von Dresden nach Görlitz:	
für 27,750, ⁵ Personen . . .	11,696 ⁴ 4, ⁵ ⁷ .
= 225,283, ³⁰ Ctnr. Güter . . .	27,818 = 19, ¹ =
Sa. 39,514 ⁴ 24, ² ⁷ .	
Zusammen 80,260, ⁵ Personen . . .	
918,551, ⁴⁰ Ctnr. Güter . . .	
Sa. 152,025 ⁴ 5, ¹ ⁷.	

Börse in Leipzig am 5. März 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	143 ³ / ₈	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	95 ¹ / ₂
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ³ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	Obligat. } kleinere . . .	4	101
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	109 ⁷ / ₈	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₈	—	Sächs. erbl. } v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 . . .	4	101 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ⁷ / ₈	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. } v. 500	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	151 ³ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. lausitzer do.	3	87 ³ / ₄
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	95
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 2 Mt.	81 ³ / ₈	—	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	4	101 ¹ / ₂
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,			—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	109 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen à %</i>			—	Part.-Obligationen.	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	3	—	88 ¹ / ₂	Thüringische Eisenb.-Prior-	4 ¹ / ₂	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	10 *)	K. Sächs. } v. 500	4	—	100 ³ / ₄	ritäts-Obligationen	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	Staatspap. } v. 500 u. 200 . . .	4 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₈	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89
	k. S. 3 Mt.	—	—	do. do. } v. 500 u. 200 . . .	5	—	102 ³ / ₈	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . .	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	K. S. Land- } v. 1000 u. 500-	3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₂	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	rentenbriefe } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	do. do. do. do.	5	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4	4	59 ³ / ₄	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	183
	k. S. 3 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	158 ¹ / ₂
	k. S. 3 Mt.	—	—	Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	101 ¹ / ₄	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	25
	k. S. 3 Mt.	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	114 ³ / ₄
	k. S. 3 Mt.	—	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 $\frac{1}{2}$	4	—	100 ¹ / ₈	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	239
	k. S. 3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	75 ³ / ₄
	k. S. 3 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 5. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 ¹ / ₄	108 ³ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114 ³ / ₄	114 ³ / ₈	Magdebg.-Leipziger .	—	239
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 ¹ / ₈	101 ¹ / ₄
Berlin-Stettiner	—	127 ³ / ₄	Sächs.-Baiersche . .	89 ³ / ₄	—
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische	76 ¹ / ₄	75 ³ / ₄
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	99 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	108	Oesterr. Bank-Noten	82 ³ / ₈	82 ³ / ₈
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	38 ¹ / ₄	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	159 ¹ / ₄	158 ¹ / ₂	desbank La. A. . . .	142 ¹ / ₂	142
Löb.-Zittauer La. A. . .	—	25	do. La. B.	125 ¹ / ₂	125

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.**
 Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.
- Central-Museum.** Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. S. Grails** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- J. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.
- Centralhalle:**
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspendu).

Zum Besten der hiesigen Armen:
Das Gefängniß.
 Lustspiel in 4 Acten von Koderich Benedix.
 Personen:
 Doctor Hagen, Privatgelehrter, Herr von Dibebraven.
 Rathilde, seine Frau, Fräul. Schäfer.
 Baron Ballbeck, Herr Grueß.
 Ramsdorf, Rudolph.
 Adelgunde von Delmenhorst, Fr. Günther-Bachmann.
 Friedheim, Gefängniß-Inspector, Herr Stürmer.
 Hermine, seine Tochter, Fräul. Liebich.
 Günther, Ballbeck's alter Diener, Herr Saalbach.
 Pförtner eines Gefängnisses, Menzel.
 Gerichtsdienet, Hoffmann.

Hierauf:
Das Fest der Handwerker.
 Komisches Gemälde aus dem Volksleben, in 1 Act, als Vaudeville bearbeitet von Louis Angely.
 Personen:
 Herr Wohlmann, Zimmermeister und Bauten- unternehmer, Herr Menzel.
 Klud, Maurerpolirer, Berliner, Kläger.
 Gähndchen, Tischler, Berliner, von Dibebraven.
 Stehauf, Klempner, Breslauer, Ballmann.
 Puff, Schlosser, Stettiner, Saalbach.
 Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner, Lobe.
 Madame Klud, Fräul. Liebich.
 Madame Stehauf, Fräul. Rauch.
 Madame Puff, Frau Kläger.
 Frau Riepel, Gastwirthin, Spengler.
 Lenchen, ihre Tochter, Günther-Bachm.
 Handwerker und deren Frauen. Russkanten.

Steckbriefserledigung.

Der von uns wegen des Spediteur Jacob Leonhard Fränkel unter dem 12. v. M. erlassene, in Nr. 45 des hiesigen Tageblattes abgedruckte Steckbrief hat sich durch Fränkels in Homburg erfolgte Verhaftung erledigt.
 Leipzig den 4. März 1852.
Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Krib.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. vor. Mts. ist aus einer in der Katharinenstraße allhier gelegenen Wohnung ein roth-, schwarz- und weißcarriertes Frauenmantel von wollem und baumwollenem Zeuge mit blauem Körperfutter entwendet worden.

Jedermann, welcher hierüber Wahrnehmungen gemacht hat, oder über den Verblieb des Mantels Auskunft zu geben vermag, wird zu schleuniger Anzeige aufgefordert.

Leipzig den 5. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzwelly, Act.

Edictalladung.

Am 1. März d. J. ist der hiesige Advocat Herr Friedrich Wilhelm Stockmann, vormaliger Director des Rathslandgerichts hier,

verstorben, und es haben seine Intestaterben den Nachlaß resp. durch den Herrn Vormund und unter obervormundschaftlicher Genehmigung mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, wegen Ermittlung unbekannter Gläubiger jedoch um Erlassung öffentlicher Vorladung gebeten.

Gerichtswegen werden daher alle bekannte sowohl als unbekannt Gläubiger des Herrn Advocat Stockmann hiermit bei Strafe der Ausschließung so wie bei Verlust ihrer Ansprüche und des etwaigen Rechtes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

den 20. März 1852

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der für Vormundschaftsachen bestimmten Abtheilung des Stadtgerichts persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von Ausländern an hiesigem Orte bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen und mit gerichtlich anerkannter Vollmacht zu versehen sind, auch so weit erforderlich durch Vormünder vertreten und Ehefrauen mit den Ehemännern zu erscheinen, mit den Beneficialerben des Verstorbenen die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, wobei diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für zustimmend werden gehalten werden, in Entziehung Vergleichs aber binnen 6 Tagen vom Terminstage an gerechnet ihre Ansprüche unter gehöriger Bescheinigung, insbesondere unter Production der betreffenden Urkunden, auch Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den erwähnten Erben, welche innerhalb der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen zu verfahren, mit der Quadruplirung zu beschließen und

den 15. Mai 1852

der Acteninrotation,

den 26. Juni 1852

aber der Publication eines Erkenntnisses, welches bei ihrem Aufbleiben gedachten Tages Mittags um 12 Uhr für eröffnet erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, am 29. October 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem.

Kurzwelly.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen den 29. März 1852 Vormittags 9 Uhr auf dem am Baierschen Bahnhofe hier gelegenen, dem hiesigen Gastwirth, Herrn Berner gehörigen Bauplätze verschiedene, zu dem Nachlasse des Steinhauermeisters Christian Gottlob Tischen-dorf aus Droyßig gehörige Sandsteine, von welchen ein Verzeich-niß unter dem Rathhause aushängt, gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. März 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher.

Uhlisch.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Ambrosius Robert Pflock zugehörige, allhier auf der kleinen Fleischergasse sub Nr. 23 und 24 gelegene Haus von dem unterzeichneten Stadtgericht den achten März 1852 öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Beschaffenheit dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfond auf 27,300 Thlr. abgeschätzten Grundstücks geben die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig den 17. December 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher. Beygang.

Nothwendige Versteigerung.

Das zu Panitzsch unter Nr. 10 des dasigen Brand-Cat. gelegene, dem Dorftramer Johann Gottlob Sander daselbst zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haf-tenden Abgaben Gerichtswegen auf 750 Thlr. gewürdet worden ist, soll ausgeklagter Schulden halber

den Siebenten April 1852

vom unterzeichneten Landgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere hierüber geht aus den in dem Landgericht und in dem Gasthof zu Panitzsch befindlichen Anschlägen hervor.

Leipzig, den 15. Januar 1852.

Das Rathslandgericht.
Stimmell. Günther.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, und zwar in dem sogenannten Eichholze, Abtheilung F. 40 b., sollen

Montags, Dienstags und Mittwoch

den 15., 16. und 17. März d. J.

von früh 8 Uhr an

- | | |
|--|---------------|
| 2 Stück weißbuchene | } Nußstücken, |
| 15 = starke eichene | |
| 12 = erlene | |
| 13 = aspene | |
| 1 = apfelbaumenes | |
| 19 = faulbaumene (Traubentirschen) | |
| 8 = rüsterne und | |
| 3 = lindene | |
| 215 Schock Laubholzstangen, Reifen, Korbbügel, Parkenstiele und dergl., | |
| 1 Klasten $\frac{6}{4}$ ellige eichene und $\frac{3}{4}$ = $\frac{6}{4}$ = aspene | |
| 36 = $\frac{6}{4}$ = eichene, rüsterne, erlene, aspene und faulbaumene Scheite, | |
| $\frac{6}{4}$ = $\frac{6}{4}$ = dergl. Zacken und Klöppel, | } |
| $\frac{39}{4}$ = $\frac{6}{4}$ = dergl. Hochwaldstöcke, | |
| $\frac{52}{4}$ Schock dergl. Abraum-Reißig und $\frac{277}{4}$ = hartes Schlagreißig | |

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung dergestalt meistbietend versteigert werden, daß an dem

ersten Tage

die Nußstücken, Stangen, Reifen, Korbbügel, Parkenstiele und dergl., am zweiten Tage

die Nuß- und Brenn-Scheite, Zacken, Klöppel, Stöcke und das Abraum-Reißig, und

am dritten Tage

das Schlag-Reißig zur Auction gelangen.

Kauflustige haben sich daher an den gedachten 3 Tagen früh 8 Uhr im Eichholze auf dem Holzschlage, der Pulvermühle gegenüber, einzufinden.

Königl. Forstamt Wegau, am 1. März 1852.
von Hopffgarten. Müller.

Bekanntmachung.



Ein Ballet **HK.** No. 3. 38 $\frac{1}{2}$ wollene Waaren (Flanell) enthaltend, befindet sich seit längerer Zeit in der Verwahrung unserer Güter-Expedition, ohne daß es möglich gewesen ist, den Versender resp. Empfänger ausfindig zu machen.

Wir fordern daher den Eigenthümer hiermit auf, sich bis zum 15. April d. Js. bei uns zu melden, und zur Empfangnahme des Ballots zu legitimiren, mit der Bemerkung, daß nach Verlauf dieser Zeit den gesetzlichen Bestimmungen gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 3. März 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Solz-Auction.

Künftigen Montag den 8. März früh von 10 Uhr an sollen auf **Lauerschem Revier** 84 Stöckcheitklastern meistbietend unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden.

Knauthain den 3. März 1852.

Friedrich Wilhelm Janke, Förster.

Die Fald'sche Bücher-Auction

beginnt den 15. März 1852.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gustav Scheve,

Katechismus der Phrenologie.

Mit Titelbild und 18 in den Text gedruckten Abbildungen.

Zweite verbesserte Auflage.

Inhalt: Grundzüge der Phrenologie. — Zur Geschichte der Phrenologie. — Vier phrenologische Grundsätze. — Die Grundkräfte des Geistes und ihre Organe. — Fragen aus der Wissenschaft und dem Leben.

Cartonirt. Preis 10 Ngr.

Der Verfasser hat in dieser Schrift die ganze Phrenologie als Geisteslehre und als Organenlehre in besonders klarer und populärer Sprache kurz aber doch vollständig dargestellt.

Leipzig, J. J. Weber.

So eben ist wieder vorräthig bei **C. F. W. Siegel**, Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus:

Polka, gesungen von Henriette Sontag,

arrang. f. Pfte. von **Fr. Diethel.**

Preis 5 Ngr.

Handlungs-Bücher,

fertig liniert, paginirt, in englisch Leder und grün Leinen gebunden, aus der Fabrik von

J. C. König & Ebhardt in Hannover,
empfehlen **Johann Friedrich Brandt**,
Petersstraße Nr. 1.

Modernes Gesammtgymnasium.

(Peterskirchhof, Sirsch.)

Die Anmeldungen **neuer** Schüler bitte ich von früh 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, oder um 4 Uhr zu machen. Auskunft über die Anstalt geben die vier bisher erschienenen Programme, welche unentgeltlich bei dem Schulaufwärter zu haben sind.
Dr. C. J. Hauschild, Director.

Die Schönfärberei und Kunstwaschanstalt von G. Schöpwinckel

aus **Elberfeld** und **Magdeburg** empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Stoffe, z. B. Sammet, Velours, Atlas, Krepp, Blonden, Bänder, französische und Wiener Shawls und Tücher, seidene, wollene und halbwollene Kleider nach jeder beliebigen Farbe. Gehefte Aufträge werden bestens besorgt und angenommen bei **G. Schmidt**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

G. H. Espenhayn,

Färberei = Annahme für Berlin: Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23.

Alle Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle werden ausgezeichnet gewaschen, gefärbt und appretirt. Baumwollene Gardinen und Möbelstoffe werden aufs Beste gewaschen und geglättet.

Schwarze Taffete, in $\frac{6}{4}$ von 16 Ngr. an, bis zu den allerschwersten Gattungen, bei **Emil Peter**, Neumarkt Nr. 42.

Zahnschmerz heilt in kurzer Zeit **Begandt**, Zahnarzt, Universitätsstrasse No. 8.



Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimschen empfiehlt sich mit den berühmten Merkelschen Mitteln in und außerhalb Leipzig **F. L. Müller**, kl. Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, nahe der Zeitzer Straße.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen en gros und en detail **weissgarnene und gebleichte Leinwand** und dergl. **Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Das **Stickerwaarengeschäft** eigener Fabrik

von J. S. Leichsenring

aus **Schneeberg** und **Leipzig**, Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn **Zorbrich** gegenüber, empfiehlt hiermit alle Arten Stickereien, Taschentücher in schottisch und Leinen-Batist, mit und ohne Namen, gestickte Mull-, Batist- und Plüsstreifen, geklöppelte Spitzen, Negligehauben, Mantillen, Tüchchen, Shawls, Tücher, Barben, Fanchon-Hauben in Tüll, Unterärmel, alle Sorten garnirte Chemisets, Schleier, weiße Röcke u. s. w. zu den bekannten billigen Preisen.

Das **Möbelmagazin** im **Raundörschen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagonymöbels aller Art in neuester Façon zu billigen Preisen. **A. Truthe.**

Bunte wollene Spitzen

empfehlen Alexander Enders unter den Bühnen.

Meine neuen französischen gewirkten

Long-Châles

sind nunmehr in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und offerire ich dieselben zu äußerst billig berechneten Preisen.

Die wohlfeilste Sorte stellt sich auf 14 Thlr.

Außerdem empfehle ich zur **Confirmation** ein großes Sortiment neuer gewirkter **Um-schlagetücher**, franz. und deutsches Fabrikat, die ich zu 3 Thlr., 3 1/2 Thlr., 4 Thlr., 4 1/2 Thlr., 5 Thlr., 6 Thlr. und so steigend bis 10 Thlr. bei großartiger Auswahl ablassen kann.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feine Filzvelpehüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 2/3 Thlr. das Stück das **Outlager** von

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Pariser Herrenhüte

— véritable, neueste Frühjahrs-Façon —
in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmaass bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Battist-, Mull- u. Plisséstreifen,

glatt, brochirt und gestickt, empfing ich wieder in großer Auswahl und schöner Waare und verkaufe solche billigt.

Rudolph Zaenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

In Commission erhielt ich eine Partie

Möbels-Plüsch, roth, grün und braun,
Plüsch-Damen-Taschen, 8 bis 16 Zoll breit,
Plüsch-Blätter, gemustert, zu Hausschuhen,
die ich im Ganzen und Einzelnen sehr billig abgeben kann.

Hugo Strohbach, Hotel de Pologne, halbe Etage.

Gutta Percha in Blöcken

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Petersstraße Nr. 45. **Gustav Ewald.**

Haupt-Depôt der pat. Gutta Percha Company in London.

Engl. Wachs-Streichkerzchen
in bekannter vortrefflicher Qualität sind wieder eingetroffen bei

Gebr. Tecklenburg.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort ein gut rentirendes Holz- und Steinkohlengeschäft. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei Herrn Dr. Schmidt im Hofe 3 Treppen.



Neue und gebrauchte Fortepianos in Flügel- und Tafelform sind sofort zu vermieten oder zu verkaufen bei

C. F. Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Divan und ein Bureau. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27 im Cigarrengeviölbe.

Zu verkaufen sind auffallend billig solid gearbeitete Fauteuils, Divan und Ottomanen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht eine **Ottomane**, ein **Sopha**, sechs **Polsterstühle**, alles neu überzogen und aufgepolstert, Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein großer Pfeilerspiegel und eine Mineraliensammlung sind zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

1 Divan, 2 Sophas und 1 Kopfkissenmatratze sind zu verkaufen Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist billig eine eiserne **Kochmaschine** Brühl Nr. 89, 4 Treppen.

Ein mittelgroßes Billard, passend in einen Gartensalon, auch für eine geschlossene Gesellschaft, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem chirurgischen Instrumentmacher **M. Wünsche**, Universitätsstraße, Gewölbe Nr. 5.

Eine Drehbank

steht zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 57 parterre im Hofe.

Zu verkaufen

sind 2 Kochöfen mit Maschine und Sühler Aufsatz, nebst einem gußeisernen Etagen- und Kanonenofen, Gerberstraße Nr. 58 im Hofe.

Eine vollständige, sehr gut gehaltene Communalgarden-Armatur ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen

Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Communalgardengewehr, Hirschfänger, Kappi und Lederzeug, Reichsstraße Nr. 1 bei dem Hausmann.

Zu verkaufen ist ein schöner Tigerhund seltener Größe, wilder Schweinschauer oder Ulmer Race, Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen sind zwei schöne schwarze gut dressirte Pudel. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41.

Zu verkaufen sind mehrere Sorten schöne Tauben, auch Eis-Tauben, Kuchengartenstraße Nr. 141B in Reudnitz.

Verkauf von fettem Vieh.

26 Stück schwere fette Ochsen, so wie 10 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf auf der Herzoglich Goethenschen Domaine Görzig in der Nähe des Gr. Weißandter Anhaltepunktes.

J. Danneel.

Napfkappen verkaufe ich noch eine Partie zu billigem Preise. St. Johannis-Hospital. **Petermann.**

Brennholz-Verkauf.

Es ist mir jetzt bei dem Frostweg möglich geworden, das ausgezeichnete trockne kernige Kieferne Scheitholz anzufahren, und verkaufe selbiges à Klafter 5 Thlr. 10 Ngr., eine zweite Sorte ebenfalls schön à 5 Thlr.

Auch mache ich auf mein birkenes Scheitholz, welches stark und schön (und nicht stockig wie es dies Jahr so vieles giebt), aufmerksam. Auch andere Hölzer, Eichen und Buchen sind zu empfehlen.

J. G. Frenberg,

Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

Birkenes Holz,

ganz trocken, ist wieder angekommen und wird billig verkauft Lindenau in der Dampfziegelei.

Oberhohndorfer Steinkohlen

aus den Werken von Helbig & Cie.

Bech-Stück-Kohle, 1. Sorte, . 22 1/2 Thlr.

do. do. 2. do. . 21 "

Schmiedekohle 19 " 15 Ngr.

à Lowry von 10 Karren Grubenmaß.

Bechkohle, pr. Scheffel 15 Ngr., } incl. Fuhrlohn.

Würfelskohle, " " 12 " " } **G. Ferd. Schwarz.**

Niederlage: Bayerscher Platz Nr. 77.

Comptoir: Hainstraße Nr. 32.

Trockene Altenbacher Braunkohle ist noch fortwährend zu haben bei **J. G. Frenberg**, Hospitalplatz.

Cigarren

in schöner gelagerter Waare empfiehlt

Johann Friedrich Brandt,

Petersstraße Nr. 1.

Alte mittelschwere **Savanna-Cigarren** Nr. 77 à 13-p. m., 25 Stück 10 Ngr., von vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Friedrich Schuchard**, Markt, Petersstraßen-Ecke.

Da ich noch alten Borrath habe, verkaufe ich trotz der Erhöhung der Steuer eine **echte Bremer Cigarre Nr. 13** das Tausend für 8 $\frac{1}{6}$ Thlr., 250 Stück für 2 $\frac{1}{6}$ Thlr., 100 Stück für 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 8 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., und zwar in drei Sorten, schwer, halbschwer und leicht.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Armagnac,

oder **echter Franzbranntwein**, zum Gebrauch mit Salz à Bout. 25 Ngr.

halte ich stets Borrath von reeller Waare; empfiehlt und verkauft
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feinsten blauen Java-Kaffee

das Pfund 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Schönen Melis zum Backen

6 Pfund für 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Frische Holsteiner, Helgoländer Austern,

Natifs- und Colchester- do.,

erhält und empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner, Natifs- und Colchester-Austern

erhielt A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse No. 5/7.

 Ganz frische See-Dorsche
erhält und empfiehlt W. D. Schwennicke Wwe.

Frischen See-Dorsch,

frische große

holstein. u. Ostender Austern,
fetten ger. Rheinlachs,
Frankf. a. M. Bratwürste

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Frankfurter Bratwürste,

à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Thüringer Pökelschweinsknochen

empfiehlt

Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Frankfurt a. M. Bratwürste,

große Messnaer Apfelsinen und Citronen erhielt frische Sendung und empfiehlt zu dem bekannten billigen Preis

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Gute frische Butter ist immerwährend zum Marktpreise zu haben im Milchgeschäft der großen Feuerkugel.

1000 Thlr. werden unter vollständiger Sicherheit auf kurze Zeit gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres auf Anfragen sub D. W. G. No. 7 poste restante.

Zu leihen gesucht werden 4000 $\frac{1}{2}$ zu 4 $\frac{1}{2}$ % gegen Cession einer Mündelhypothek durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

2000—2500 Thlr. zu 4 pSt. Verzinsung gegen erste Hypothek sucht Adv. Edmund Schmidt.

Gesucht werden 150 Thlr. gegen Cession einer guten Hypothek. Näheres auf der Expedition des Herrn Adv. Göring in der Tuchhalle beim Cand. jur. Weller.

Auszuleihen sind 8000 Thlr. jezt im Ganzen oder auch getrennt, gegen ganz sichere Hypotheken, besonders an Landgütern, so wie zu Ostern 500 Thlr. durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen sind auf sichere Hypothek 300 $\frac{1}{2}$, 450 bis 700 $\frac{1}{2}$. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 58 parterre.

Gesucht

wird ein Theilnehmer zu einem amerikanischen Mühlgeschäft, wo ein großes Spinnereigebäude von fünf Stockwerk Höhe und 130 Ellen Front steht, welches dazu benutzt werden soll; selbiges liegt an der Zwickauer Mulde in sehr volkreicher Gegend. Das Nähere Lehmanns Garten im Gärtnergebäude 1 Treppe links.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen und soliden Eltern, der gesonnen ist, die Buchbinderei zu erlernen, findet eine Stelle bei N. Ripper, Buchbinder, Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, 16 Jahr alt, der 50 $\frac{1}{2}$ Caution stellen und sogleich antreten kann. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Quersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und gesundes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht Neumarkt, hohe Lillie 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Ein reinliches und flinkes Dienstmädchen kann am 15. März oder 1. April eine gute Stelle einnehmen Hainstraße Nr. 6, erste Etage.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April ein solides Mädchen für Küche und Haus Petersstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Das concess. Personal-Versorgungs-Comptoir von Julius Knökel in Eurgenstein's Garten Nr. 7, welches sich seit seines 5 jährigen Bestehens eines soliden Rufes erfreut, überweist kostenfrei eine gute Auswahl gut empfohlener Leute, die in Oekonomien, Handlungen, Fabriken u. s. w. Stellen suchen; ferner: Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülffinnen, Verkäuferinnen u. A. m.

Gesucht wird von einem Knaben redlicher Eltern eine Lehrlingsstelle als Kaufmann. Adressen bittet man unter E. S. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Unterkommen als Schreiber, Markthelfer oder Laufbursche, und bittet geneigte Offerten unter der Adresse H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewilliger Bursche vom Lande, der schon in einer hiesigen Handlung 8 Monate Laufbursche war und 15 Jahre alt ist, sucht so bald als möglich wieder als solcher unterzukommen. Offerten werden Brühl Nr. 45 parterre angenommen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Kutscher oder Diener eine Stelle.

Näheres Burgstraße Nr. 10 im Hofe.

Für eine hiesige Handlung kann ein junger Mensch als Verkäufer oder Markthelfer empfohlen werden in der Marienapotheke.

Ein Bursche vom Lande, 19 Jahre alt, sucht einen Dienst als Bursche, Markthelfer oder Hausknecht. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere in der Restauration im Heilbrunn, Brühl 72.

Gesucht wird eine Familienwäsche zu waschen für eine Herrschaft. Zu erfragen in Connewitz beim Mechanikus Diebold.

Eine geübte Plätterin sucht Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Engert in der Mühlgasse Nr. 3.

Eine geübte Jungemagd mit vollkommen guten Zeugnissen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen an der Wasserfont Nr. 4 bei Herrn Kirsten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut sticken, weisnähen und platten kann, sucht als Jungemagd einen guten Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 40, 2 Treppen im Hofe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 66.)

6. März 1852.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Da die von uns für heute angekündigte Vorstellung zum Besten der Armen „Der Doppelgänger“ und „Guten Morgen Herr Fischer!“ wegen eingetretener Hindernisse nicht gegeben werden kann, so sollen an deren Stelle die beiden Stücke

Das Gefängniß

und

Das Fest der Handwerker

zu gleichem Zwecke auf hiesigem Stadttheater heute aufgeführt werden, wobei Herr **M. Lorenz** jun. (Firma Brückner Lampe & Co.) das Cassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken verdankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden.

Leipzig den 6. März 1852.

Das Armendirectorium.

Verkauf oder Verpachtung des Trockenplatzes am ehemaligen Frankfurter Thore.

Die auf den 23. d. M. anberaumte Licitation zur Verpachtung des am ehemaligen Frankfurter Thore gelegenen Trockenplatzes wird hiermit wieder aufgehoben, indem der gedachte Platz nach Befinden entweder verpachtet oder auch verkauft werden soll.

Kauf- und Pachtlustige haben sich daher

den 8. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube hier selbst einzufinden und ihre auf Kauf oder Pachtung zu richtende Gebote zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Die Kaufs- und Pachtbedingungen sind vom 25. d. M. an bei der Rathsstube einzusehen.

Leipzig den 19. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Ein alleinstehendes Mädchen in gesetzten Jahren, gebildeten Standes, wünscht von Ostern a. c. an in einen geachteten Haushalt aufgenommen zu werden, die Hausfrau kräftig zu unterstützen, oder auch bei einer einzelnen Dame oder bejahrten Herrn die Führung der Wirthschaft zu übernehmen. Weniger wird auf hohen Gehalt gesehen als auf freundliche Begegnung. Geneigte Anerbietung bittet man unter der Chiffre T. S. # 2. poste restante Freiberg einzusenden.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber zum 1. April oder Mai einen Dienst als Jungmagd oder auch für Alles; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 12, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, erfahren im Kochen, so wie in allen andern Dienstleistungen, versehen mit den besten Zeugnissen, sucht wegen Bezugs ihrer dermaligen Herrschaft einen anderweiten Dienst in der Küche, und ist zu erfragen Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit bis zum 15. März oder 1. April. Näheres Johannisgasse 35, 2 Tr.

Ein im Kochen und Hausarbeiten geschicktes Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 9, Hof 2 Tr. rechts.

Zu miethen wird gesucht vom 1. April an ein anständig möblirtes Quartier, bestehend aus zwei Stuben mit Dienerstube, in der Nähe des Königsplatzes oder der katholischen Kirche.

Adressen unter F. M. 1. in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April eine unmöblirte Stube mit Kammer, wo eine Hobelbank stehen kann, wo möglich im Ranstädter Viertel. Adressen unter V. Q. nimmt die Exped. dieses Blattes an.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von 30 bis 40 #, bestehend aus Stube, 2 Kammern. Adresse Quersstr. 19, 2 Tr. rechts.

Gesuch. Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, im Preise von 24—30 #, wird zum 1. April, wo möglich in der innern Stadt zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen bei **H. Samann** abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen, pränumerando zahlenden Familie ein Logis im Preise von 40 bis 80 # Miethzins, 1. April oder Ostern zu beziehen. Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus bei Herrn **M. Ebert** abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einem Herrn ein meßfreies Logis ohne Möbels von Stube und Kammer, mit Aufwartung, Preis 25—30 Thaler. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Ein fashionables Garçon-Logis, wo möglich Dresdner oder einer mit derselben correspondirenden Straßen, wird von einem Herrn der Handlung zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in Kupfers Kaffeegarten niederzulegen.

Eine gebildete, einzeln stehende, pünctlich zahlende Dame sucht Johannis oder Michaelis d. J. ein Logis von Stube und zwei Kammern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen.

Offerten bittet man unter der Chiffre A. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann der Handlung wird bei einer achtbaren Familie Wohnung und wo möglich solche mit Frühstück und Abendbrod verbunden oder auch nur erstere gesucht.

Adressen sind unter A. B. # 2 franco versiegelt auf der Stadtpost niederzulegen.

Tauscher Straße Nr. 1

ist zu vermieten ein jetzt als **Bachhaus** eingerichtetes geräumiges Souterrain, so wie ein Verkauflocal nebst Parterrestube durch **Adv. Coccius**.

Bermiethung. Umstände halber ist ein kleines Logis zu Ostern, helle u. geweißt, an gute Leute zu vermieten, Preis 22 #, Webergasse 3.

Zu vermieten ist zum 1. April a. c. ein kleines Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, Burgstraße 22.

Auf dem Schimmelschen Gute ist eine große, trockene und helle Niederlage, welche die Herren Gebrüder Fuhrmann als Wollniederlage mehrere Jahre inne hatten, anderweitig zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer.

Zu vermieten ist eine große, gut möblierte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und meßfrei, an einen oder zwei Herren, und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden, Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

Eingetretenen Todesfalls wegen ist sofort ein freundliches Familienlogis 1 Treppe an solide Leute zu vermieten, Preis 115 Thlr. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre beim Besitzer.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist eine gut möblierte, freundliche Stube nebst heller Kammer zum 1. April zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum April eine freundliche Stube kleine Windmühlengasse Nr. 7b, 1 Treppe.

Sogleich oder später zu beziehen ist ein Stübchen nebst Kammer mit oder ohne Möbels und mit Gartenbenutzung Antonstraße Nr. 5.

Sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen Magazingasse Nr. 18 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein ordentliches Frauenzimmer Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Aussicht auf die Promenade kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Die Eisbahn auf dem Trierschen Teiche ist gut und sicher zu befahren. Louis März.

Die Eisbahn auf Herrn Schimmels Teiche ist gut zu befahren. Es bittet um geneigten Zuspruch
Leipzig den 6. März 1852. Witwe Köhler.

Thespis. Heute Wiener Saal.

Leipziger Salon. Heute und Mittwoch Stunde. G. Schorch.

Geißlers Salon. Heute Scholarenkränzchen. Anf. 8 Uhr. G. Böhme.

Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C.

hält Sonntag den 7. März d. J. ihr 5. und letztes Winterkränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln abzuholen, Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9, und an der Casse zu haben.

Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen. Das Münchner Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn Brey ist unverändert vorzüglich. W. Köpfiger.

Heute Mockturtle-Suppe in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Abend Roastbeef im Burgkeller. J. C. Kühne.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein NB. Zugleich empfehle ich mein Schleizer Doppelbier bestens. J. G. Kaiser im Dessauer Hof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. A. Richter zur grünen Linde.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abend frische Wurst und Wurstsuppe bei Fr. G. Knabe, Querstraße Nr. 31.

Die bairische Bierstube von G. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet heute Abend zu Schweinsköcheln ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches Münchner Bier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Sowohl mein echt bairisches Bier aus der Ammonschen Brauerei, 2 Löpfchen 15 S., als auch mein Kapselwein, 2 Schoppen 15 S., sind von bekannter Güte. Es ladet dazu ergebenst ein **Emmerich Kattschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.**

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wend.

ODEON. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. C. Fölek.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Petersschießgraben. Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor G. Starcke.

Mübners Salon in Neuschönefeld. Morgen Sonntag launige Abendunterhaltung, bestehend in komischen Gesängen, vorgetragen in verschiedenem Costüm von G. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

Böblig: Ehrenberg. Ergabenste Einladung zum Fastnachts-Schmauß & Portion, Sonntag den 7. März. A. Worenz.

Concert in Stötteritz morgen Sonntag, wobei div. Kuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliches Gersdorfer und acht Bairisches v. Kurz. Der Weg über die Felder ist gut. Schulze.

Zhonberg. Morgen zu Stolle, Pfannkuchen mit feiner Fülle und feinen Bieren ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. **C. A. Mey.**

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmedy, Ritterstr. 39. Heute Abend Schweinsknochen u. zugleich empfehle ich mein vorzügl. baier. Bier à Seidel 1 1/2 **C. Weinert.**

Goldner Hirsch. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Pöfelschweinskeule mit Klößen, nebst einem Töpfchen Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **C. G. Maede.**

Bahnhof Schkeuditz.

Morgen Sonntag Militair-Concert, Anf. 4 Uhr, nachher Ballmusik.

Feldschlößchen.

Heute Sonnabend ladet zu Pökelbraten, Beefsteaks nebst noch anderen verschiedenen Speisen und echt bairischem Bier bei angenehmer Abendunterhaltung ergebenst ein **K. Schulze.**

Mockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an, ebenso **Nürnberger Bockbier** aus der königl. Brauerei empfiehlt **G. Siefinger.**

Heute Abend Karpfen polnisch

nebst andern Speisen, wozu ich freundlich einlade. **J. Berger, Dresdner Straße Nr. 10.** Lüschenaer Bier und Gose sind fein.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Ch. Nieth, Theaterplatz Nr. 7.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein, früh 9 Uhr zum **Wellfleisch**, Abends zu **Wurstsuppe** nebst frischer Wurst und einem feinen Töpfchen Lagerbier, zu bedienen von der Witwe **Mary, Neukirchhof Nr. 42.**

Restauration von Gotthelf Weinert,

Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Beefsteaks und verschiedene andere Speisen. Der **Frankf. Apfelswein**, die Flasche zu 3 1/2 **fl.**, der Schoppen 12 **fl.**, ist jetzt sehr gut. Auch schenke ich jetzt aus einer sehr berühmten Brauerei hiesiger Gegend Lagerbier zu 13 **fl.**, Braumbier à Töpfchen 8 **fl.**

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** u. vorzüglich gutes Lagerbier à Töpfchen 13 **fl.**

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei **F. Senf, Königsplatz.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **C. S. Diege, große Fleischergasse.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei Witwe **Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße 2.**

Zu **Schweinsknochen mit Klößen** heute Abend, so wie morgen Abend zu ausgezeichnetem Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ch. Prager.**

Heute Abend **saure Rinderbraten mit Klößen, Karpfen polnisch** u. **Brenners Restauration.**

Heute Mittag von 4 Uhr an stets frische Plinsen; es ladet ergebenst ein **S. Ködiz, Burgstraße Nr. 25.**

Heute früh **Speckkuchen** bei **C. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Morgen **halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen**, wozu ergebenst einladet **Aug. Ihbe, Thomaskirchh., Sack Nr. 8.**

Ein **Bureauschlüssel** ist am 5. d. M. Nachmittags gegen 1 Uhr in unmittelbarer Nähe des **Casé national** verloren worden. Man bittet denselben gegen eine Belohnung beim Hausmann **Rudolphstraße Nr. 1** abzugeben.

Vermißt wird seit 8 Tagen ein schwarzer Hund mit braunen Füßen und rothen Puncten über den Augen, **Steuernummer 1289.** Abzugeben in der **dürren Henne.**

Aufforderung.

Das Directorium des Conservatorii zu Leipzig hat bis jetzt auf meine Aufforderung vom 19. Febr. d. J. nicht geantwortet. In dem ich hierdurch meine ergebenste Herausforderung wiederhole, bin ich zugleich genöthigt zu erklären, daß ich, falls bis zum 13. d. M. von dem geehrten Directorio eine befriedigende Erklärung nicht erfolgt ist, dafür annehmen werde, man vermöge es gegnerischer Seits nicht, mit mir in die Schranken zu treten, worauf ich sodann meine **Schlusserklärung** folgen lassen werde.

Halle den 4. März 1852. **C. von Seeringen.**

Warum verschweigt der Herr Recensent X., welcher den vielbeliebten Herrn **Kläger** mehrfach angreift, seinen eigenen Namen? Wäre es nicht im Interesse des Publicums, denselben zu erfahren, um dadurch Gelegenheit zu haben, die Werke, welche von demselben der Welt vielleicht geliefert wurden, näher kennen zu lernen? **Ein Unparteiischer, aber ein Freund des Theaters.**

Thonberg.

Schwanzwurst: famos, Käse: ausgezeichnet. —

Der getreue Kolibri an seine Pirpe:
„Nur öde Töne ließ er hören.“ —

Grundstücks-Annonce in der Leipz. Zeitung betr. Poste restante B. B. 1 ist ein Brief abzuholen.

Lassen Sie gefälligst einen Brief mit den 3 Anfangsbuchstaben meines Vornamens poste restante Dresden abholen.

Es liegt ein Brief poste restante für E. M. R.

„**Von Sonntag an endlich wird er frei.**“

Anna N. h. Antwort.

Dem Herrn **Louis Zechendorf** gratulirt zum heutigen 18. **Wiegenfeste** von Herzen **W.....**

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 6. März 15. **Abendausstellung.** **Kunst, Originalarbeiten** neuerer Meister.

Kurzer Vortrag um **7 Uhr.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Lod von Gaston de Foix von E. Jacquand in Paris.
Stierjagd auf Java vom Prinzen **Raden-Saleh** in Paris.
Der Königssee von **Adolph Pier** in München.

Unsern innigsten Dank dem Herrn **Dr. Ehrenberg** und den Hebammen **Madame Flug** und **Sabler** für die so schnelle und glückliche Entbindung unserer lieben Frauen den 28. u. 29. Febr.

W. Illert.
W. Fröhlich.

Dank.

Allen welche mir bei dem frühen Hinscheiden und dem Begräbniß meiner geliebten Gattin, **Dorothee geb. Mary**, so rührende Beweise der Theilnahme gaben, insbesondere denen, welche ihren Sarg so schön mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zu ihrem Grabe geleiteten, so wie auch den Mitgliedern des hiesigen Gesangsvereins, die durch ihren Trauergesang am Vorabend des Begräbnistages meinem Herzen so trostvolle Erhebung gewährten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Schluß den 4. März 1852. **Johann Carl Lehmann.**

Heute wurde meine gute Frau, **Amalie** geb. **Klare**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Raschwiß den 4. März 1852. **Th. Glöckner.**

Heute früh 3 Uhr verschied nach kurzen, jedoch schweren Leiden an Lungenentzündung unser theurer Vater und Schwiegervater, der preuß. approbirte Mühlenbaumeister **Christian Wilhelm Lobegott Frißche**. Diese traurige Nachricht widmen seinen vielen Freunden und Bekannten die tiefbetrübtsten Sinterlassen.
Reudnitz, den 5. März 1852.

In den gestrigen Nachmittagsstunden endete ein sanfter Tod die Leiden unserer guten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester, **Louise Kohlstedt**, geb. **Lobert**, in ihrem 42. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig den 5. März 1852. **Sämmtliche Hinterlassene.**

Den 1. März starb unerwartet unser lieber Bruder und Schwager, **Ferdinand Förchner**, Hornist bei der Langenbachschen Capelle in Elberfeld, in der schönsten Blüthe seines Alters. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Louise Geisler, geb. **Förchner**, als Schwester.
Max Förchner } als Brüder.
Louis Förchner }
Emil Geisler, als Schwager.

Den 4. März Nachmittags 3 Uhr starb der Stellmachermeister Herr **Christian Gottlob Wackernagel**, welches seinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst angezeigt wird. Diejenigen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, haben sich Sonntag Nachmittags punct 3 Uhr im Hospital einzustellen. Leipzig, den 6. März 1852.

L. Kraaz, amtl. Obermeister der Stellmacherinnung.

Einladung der I. Compagnie hiesiger Communalgarde.

Unser Kamerad, der Gardist Herr **Wackernagel**, Stellmachermeister, ist am 4. d. M. mit Tode abgegangen. Sein Leichenbegängniß, vom St. Jacobshospital aus, findet Sonntag den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr statt, und lade ich die geehrten Compagnie-mitglieder hiermit freundlichst ein, durch zahlreiche Theilnahme daran ihm, unserm braven Kameraden, die letzte Ehre zu erweisen. Sammelplatz: Rosenthalgasse, in der Restauration des Hrn. **Münzner**. **Franke**, Hauptmann.

Die dem verewigten Herrn Justizrath **Dr. Gerstäcker** näher verbundenen Freunde, welche dessen Leichnam zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich Sonntag den 7. d. M. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Stadt Wien auf der Petersstraße zu versammeln. **D. M.**

Allgemeiner Turnverein.

Der Turnrath hat eine Turnordnung für die Kinderclassen entworfen. Sie tritt von heute an in Wirksamkeit und wird einem jeden der Kinder, welche im Vereine Unterricht empfangen, ein Exemplar derselben eingehändigt werden.

Wir ersuchen die Eltern und Pfleger der Kinder, davon gefällige Notiz zu nehmen und verbinden damit die Bitte, im Interesse der Sache die Uebungen der Kinder recht oft mit Ihrem Besuche beehren zu wollen.

Leipzig den 3. März 1852.

Die Abtheilung des Turnraths für die Kinderclassen.

Vortrag über praktische Phrenologie

Sonnabend 8. März von halb 8 bis halb 9 Uhr in der Buchhändlerbörse. Eintrittskarten 5 Ngr.

Dr. Scheve.

Für die Nothleidenden des Speffart, des Kahlgrundes und auf der Rhön bitte um fernere Beiträge, zu deren Annahme bereit sind die Herren: **Carl Benmann**, Dresdner Straße; **Friedrich Brückner**, Halle'sche Straße; **Friedrich Rige**, Frankfurter Straße; **J. A. Lehmann**, Zeiger Straße; **Nudolph Leuschner**, Burgstraße; **Pietro Del Vecchio** am Markt; **Nivinus & Heinichen**, Grimma'sche Straße; **Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße; **Sachsenröder & Gottfried**, Gerberstraße; **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstraße; **Louis Schinschky** im Blumenberge und der **Johann Jacob Suth**, Weinhandlung, Universitätsstraße.

Angefommene Reisende.

Melzner, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Bernstein, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
Brock, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Bichle, Kfm. v. Ludwigsburg, S. de Baviere.
Büttner, Sergeant v. Merseburg, Rauchwhalle.
Vessert, Bäckerstr. v. Hof, Stadt Breslau.
Glaus, Dir. v. Lyon, Palmbaum.
Damm, Weinhdlr. v. Mainbernheim, g. Hahn.
Diekmann, Gastw. v. Köln, Hotel de Baviere.
Dröge, Kfm. v. New-York, Stadt Hamburg.
Döring, Ingen. v. Mylau, und
Dittmar, Bäckerstr. v. Naila, St. Nürnberg.
Döhler, Def. v. Kleingera, deutsches Haus.
Dellan, Def. v. Breslau, Stadt Breslau.
Dresler, Kfm. v. Hamburg, halber Mond.
Gule, Commis v. Dresden, goldne Laute.
Frömmiger, Beamter v. Deuz, halber Mond.
Flemming, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Frey, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Flunck, Kfm. v. Berlin, goldnes Sieb.
Georgi, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum.
Gantenbein, Photograph von Zwidau, Stadt Nürnberg.
Goldacker, Gutsbes. v. Reuthen, und
Gast, Chirurg v. Jessen, weißer Schwan.
Greibel, D. v. Lübeck, Hotel de Russie.
Gläser, Frau v. Altenburg, und
Gerdes, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Hilger, Kfm. v. Lenney, großer Blumenberg.

Slowack, D. v. Karlsbad, Hotel de Baviere.
Heimisch, Forstcand. v. Dobrilugk, Elephant.
Hanz, Fabr. v. Landau, goldner Hahn.
Herzog, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
Krus, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Kluge, Mühlbes. v. Naila, Stadt Nürnberg.
Keller, Kfm. v. Dresden, Hotel de Prusse.
Klingler, Def. v. München, Rauchwaarenhalle.
v. Können, Stud. v. Wien, Hotel de Russie.
Kundel, Vicar v. Jasper-Dubois, Hotel de Pol.
Leisewig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Lippmann, Kfm. v. Raumburg, Stadt London.
zur Lippe, Graf v. Dresden, Hotel de Pologne.
Lehmann, Def. v. Wachtzig, halber Mond.
Moers, Kfm. v. Rio de Janeiro, und
Möller, Poststr. v. Arnstadt, gr. Blumenberg.
Müllmann, Kfm. v. Hallmarken, Palmbaum.
Mayer, Kfm. v. Aachen, Kranich.
v. Münch, Ober-Reg.-Rath v. Erfurt, St. Rom.
Murr, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.
Mai, Def. v. München, Rauchwaarenhalle.
Munkis, Rent. v. Nancy, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. v. Chemnitz, halber Mond.
Ondert, Frau v. Wien, Rauchwaarenhalle.
Prinz, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Perus, Banq. v. Lepliz, Stadt Hamburg.
Panoffa, Componist v. London, Stadt Rom.
Payr, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
Prüssen, Kfm. v. Stadtberge, Hotel de Pologne.
Reinhold, Kfm. v. Elberfeld, S. de Baviere.

Reuner, Maschinenb. v. Manchester, S. de Pol.
Steinhausen, Kfm. v. Plauen,
Spiegel, Pastor v. Mainz,
Schmiedeberg, Dffic. v. Berlin, und
Salwig, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.
Schwarz, Gutsbes. v. Nordhausen, Palmbaum.
Stürken, Fabr. v. Bremen, Stadt Riesa.
Sander, mstrath v. Dornreichenbach, S. de Bav.
Stoßmar, Part. v. Coburg, großer Blumenberg.
Sanner, Kfm. v. Magdeburg,
Seib, Kfm. v. Bremen, und
v. Scheel, Prem.-Leutn. v. Berlin, St. Dresden.
Seidel, Stud. v. Halle, Stadt Gotha.
v. Sturza, Frau Gräfin v. Paris, Stadt Rom.
Seyler, Commis v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Kfm. v. Schönbrunn, weißer Schwan.
v. Schenk, Frl. v. Lohhausen, Bahnhofstr. 12.
Ströbel, Kfm. v. Lebs, Hotel de Russie.
Wölker, Kfm. v. Fahr, Hotel de Baviere.
Vogel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Vogel, Bäckerstr. v. Bernau, weißer Schwan.
Vogel, Kfm. v. Pfersen, Stadt Gotha.
Wieble, Kfm. v. Rheda, Stadt Gotha.
Würg, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Weyerhall, Kfm. v. Wülfrath, Palmbaum.
Wolff, Stallmstr. v. Magdeburg, S. de Prusse.
Wiesengrund, Kfm. v. Dettelbach, goldnes Sieb.
Weiß, Kupferschmied v. Regensburg, Rauchwh.
Witt, Frl. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Wische, Beamter v. Hof, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Dammel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.